

Von Gott
und der
Welt



MICHAEL CHALUPKA
michael.chalupka@evang.at

Notizen

Das Leben fliegt dahin. Mancher Moment ist so schön, so bewegend, so interessant, dass man ihn festhalten möchte. Der Salzburger Schriftsteller Karl-Markus Gauß reist mit einem kleinen, im Abendlicht beigen Notizbuch. Dort schreibt er auf, wenn ihm etwas merkwürdig erscheint. Findet er, zu Hause angekommen, das Merkwürdige auch erinnerenswert, wird die Seite aus dem Heft gerissen und landet in einer Kiste, die als Zwischenlager dient, und schließlich, wenn es lohnt aufgeschrieben zu werden, in einem seiner Bücher – und wird dadurch unser aller Schatz.

Ich habe Ähnliches versucht und bin gescheitert. Meist kann ich das mit der Hand Geschriebene gar nicht mehr entziffern oder verliere die Notiz. Was nicht in meinem Kopf bleibt, geht verloren.

Nach einer alten jüdischen Legende ist die Schechina, die Herrlichkeit Gottes, zerbrochen und hat sich, in 1000 Splitter und Funken geteilt, über die Welt gelegt, so dass im Verborgenen und Unscheinbaren gerade die Spiegelsplitter göttlicher Herrlichkeit zu finden sind.

So mancher Funke davon ist im umfangreichen Werk von Karl-Markus Gauß zu finden. Aber auch in unser aller Leben, in unseren Köpfen und Erinnerungen – oft verschüttet und verborgen – glitzern diese Funken der Herrlichkeit, des Glücks und der Erlösung. Das Glitzern und Glimmen sieht man nicht im hellen Sonnenlicht, oft aber im Licht des Abends, wenn das Dunkel droht. Das tröstet mich.

500 Gemüsebauern fürchten um Existenz

Eiskalter Schock im Marchfeld: Der belgische Ardo-Konzern kündigt Schließung des Tiefkühlwerks in Groß-Enzersdorf an.

Der nun bekannt gewordene Produktionsstopp ist für die Beschäftigten und unsere Bauern ein schwerer Schlag“, betonen Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, ihr Stellvertreter Stephan Pernkopf und Agrarminister Norbert Totschnig bestürzt. Ardo trage Verantwortung – gegenüber den Mitarbeitern ebenso wie gegenüber den landwirtschaftlichen Lieferanten. Bund und Land stünden für Gespräche bereit.

Auch Landwirtschaftskammer-Vizepräsident Lorenz Mayr fordert Klarheit: „Der global agierende Konzern mit Sitz in Ardoorie, der zuletzt einen Jahresumsatz von 1,3 Milliarden Euro erwirtschaftete, ist jetzt gefordert, die Karten auf den Tisch zu legen. Denn unsere Landwirte haben im Vertrauen auf diese Verbindung viel Herzblut investiert!“

Für Mayr steht deshalb viel mehr auf dem Spiel als ein einzelner Betriebsstandort. „Es kann nicht sein, dass eine über Jahrzehnte aufgebaute heimische Gemüseproduktion auf einen Schlag wegbricht und gleich-



Tiefkühlschock um Erbsen & Co aus Groß-Enzersdorf

zeitig künftig verstärkt Gemüse aus dem Ausland nach Österreich gekarrt wird.“ Genau das will der Multi aber tun – nämlich statt wertvollen heimischen Erbsen, Spinat, Bohnen, Rotkraut & Co den rot-weiß-roten Markt mit ausländischem Gemüse überschwemmen.

Die Sorge der Agrarier – so auch NÖ-Bauernbund-Chef Paul Nemecek – reicht weit über die betroffenen Höfe hinaus! „Wenn

regionale Strukturen verschwinden, gehen nicht nur Investitionen und Wertschöpfung verloren. Auch die heimische Lebensmittelversorgung gerät unter Druck“, so Nemecek.

Die Schließung erfolge aus wirtschaftlichen Gründen (notwendige Investitionen würden sich nicht mehr lohnen). Jetzt wird von Ardo erwartet, rasch offenzulegen, wie es mit dem Standort weitergeht.

Mark Perry, Petra Weichhart



Am 1. Oktober wird bereits der neue Bürgermeister für Leobersdorf gewählt

Wer folgt auf Ramharter?

Wahl des neuen Bürgermeisters von Leobersdorf wird noch spannend

Nach der Gemeinderatssitzung in Leobersdorf, Bezirk Baden, am 22. September gab nun Ortschef Andreas Ramharter von der „Liste Zukunft Leobersdorf“ (LZL) seinen endgültigen Rücktritt bekannt. FPÖ-Vizebürgermeister Christian Pajer übernimmt derweil seine Agenden und für 1. Oktober ist bereits die Wahl des neuen Bürgermeisters anberaumt. Und die könnte spannend werden. Ramharter brachte als seinen Nachfolger bereits Parteikollegen Hermann

Weiszbart ins Rennen. Doch für eine Mehrheit bräuchte dieser mindestens 15 Stimmen. Die LZL verfügt aber nur über elf von insgesamt 29 Mandaten. Wer von den anderen Parteien – SPÖ und FPÖ sind jeweils mit drei und die ÖVP mit einem Mandat vertreten – ihn noch wählen wird, ist ungewiss. Weiszbart dazu: „Die LZL hat angekündigt, mich für das Amt des Bürgermeisters vorzuschlagen.“ Er habe auch bereits alle Fraktionen zu einem persönlichen Gespräch eingeladen.

„Um herauszufinden, wo wir an einem Strang ziehen können“, erklärt Weiszbart. Einer, der sich ebenfalls bereits in Stellung bringt, ist Harald Sorger von der Liste „Leobersdorf Jetzt“. Auch diese ist mit elf Mandaten im Gemeinderat vertreten. „Für mich unabdingbar sind eine unabhängige externe Prüfung der Gemeindefinanzen und ein gemeinsamer Informationsstand bei Akten und Gutachten, damit es danach kein böses Erwachen gibt“, betont Sorger: „Wenn es dafür keine gemeinsame Basis mit den anderen Parteien gibt, werde ich meine Kandidatur noch einmal überdenken.“

Vizebürgermeister Pajer gab bereits vorige Woche bekannt, dass er für eine Kandidatur bereitstehe. „Jedoch nur, wenn die beide Großparteien nicht antreten“, so Pajer ehrlich. „Denn dann hätte ich keine Chance.“

Doris Seebacher

Foto: ©Gregor Nesvadba



Hermann Weiszbart ist Ramharter's absoluter Wunsch-nachfolger

Foto: Doris Seebacher



Harald Sorger wäre bereit, wünscht jedoch Aufklärung.

Foto: DORISSEEBACHER



Vize Christian Pajer zeigt zwar Interesse, überlegt aber noch.



Fotos: HTL Karlstein

Einblicke in Robotik, Löten, Schrauben und auch in selbst entwickelte Renn-Simulatoren gab es unter anderem in der HTL zu erleben.

TECHNIK ELEKTRISIERT

Mädchen-Schnuppertag in der HTL begann mit einer Nacht im Internat

Technikbegeisterte Mädels sind nicht alleine! Das wird eindrucksvoll an der Waldviertler HTL Karlstein unter Beweis gestellt. Hier geht man neue Wege, um das tradierte Rollenbild aufzubrechen: Der „Schnuppertag“ für die

Schülerinnen begann da bereits am Vorabend im Internat, wo nach kurzer Begrüßung und gemeinsamen Abendessen aktuelle HTL-Kolleginnen, die „Betreuung“ der nächsten Generation an beiden Tagen übernahmen. Danach folgte

technisch Eingemachtes in der Schule, wo man auch innovative Energiesysteme (zu der Wasserstoff-Technologie zählt), kennenlernen konnte. Weil das Feedback äußerst positiv ausfiel, wartet eine zweite „Girls' Night & Day“ am 23. und 24. November.

Programm und Anmeldung:
www.htl-karlstein.ac.at/girls

MORGEN
IN IHRER
KRONE
BUNT



• Donald Trumps Tage sind gezählt

Die „Krone“ war vor den Midterms in den USA

• Wie schlimm ist das Oktoberfest wirklich?

Wiesn-Kellnerin über Spaß & Schattenseiten

• Der neue Ballettstar an der Staatsoper

Laurids Seidel über seinen Traumberuf